

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 161.

Donnerstags, den 9. Juni.

1836.

Rückblicke auf König Anton.

Das sächsische Volk hat seinen gütigen Fürsten verloren, und Gefühle, die uns bei dem Verluste eines Vaters durchdringen, begleiten den Bersärlärten an die geöffnete Gruft seiner Ahnen und werden noch lange in dem Herzen der treuen Sachsen wiederhallen. Unter Anrons Scepter hat das Land eine merkwürdige Zeit verlebt, und es sei vergönnt, einige Rückblicke auf die Vergangenheit zu werfen, welche vielleicht die Erinnerung an den guten König beleben helfen. Bloß einige Rückblicke sollen es sein, keinesweges aber eine vollständige Biographie des Entschlafenen. Diese gehört erst einer späteren Zeit an. Dachte doch der verehrte König Anton selbst so, denn nach einer bereits gedruckten Nachricht *) soll er sein Leben von seiner ersten Jugend an ausführlich niedergeschrieben haben. Dies soll sich jedoch erst nach seinem Tode vorsinden, mit der ausdrücklichen Bedingung, es erst 50 Jahre nach seinem Hintritte öffentlich bekannt zu machen. Daß wir bei diesen Rückblicken vorzüglich Leipzig mit im Auge behalten, liegt in der Natur dieses Blattes, welches ja vornehmlich für unsere Stadt bestimmt ist.

Anton Clemens Theodor war der vierte Sohn des Kurfürsten von Sachsen Friedrich Christian († 5 Oct. 1763), so wie der Tochter des Kaisers Karl VII., Maria Antonia Waspurga von Baiern, und wurde am 27. December 1755 geboren. — Gleichwie seine Brüder erhielt Prinz

Anton eine sorgfältige Erziehung. Ihn unterrichteten Pater Herz in der Religion, und Pater Setti in der Geschichte, Geographie und im Latein, in welcher letzteren Sprache der Prinz eine große Fertigkeit erlangte. Eine besondere Vorliebe erhielt er für die Genealogie, so daß später selbst Genealogen von Fach seine Zuflucht zu ihm nahmen. Mathematik erlernte er bei dem Obersten Frank und die Kriegswissenschaften bei dem Generale v. Langenau. In der Musik, worin er es ziemlich weit brachte, und Mehres selbst componirte, unterrichtete ihn der Hoforganist Peter August. *) Der nachmalige Minister von Carlowitz ward sein Lehrer in den Rechtswissenschaften und der Abbé Victor und die Grafen Lodron und Thurn wurden nacheinander seine Gouverneure. Die Gesundheit, deren er sich bis in sein hohes Alter erfreute — er wurde bekanntlich unter den sächsischen Regenten der älteste — verdankte er der körperlichen Abhärtung, die sein Körper von frühester Jugend an erfuhr, und auch seiner später fortgesetzten einfachen Lebensweise.

Prinz Anton wurde Anfangs zum geistlichen Stande bestimmt, und erhielt bereits in seinem eilften Jahre die Tonsur, daher noch Portraits vorhanden sind, welche den jungen Prinzen in geistlicher Tracht vorstellen. Keinesweges ist aber diese Weihe

*) S. die vom Prof. Herrmann in Dresden verfaßte Skizze über den König in Voigts Regentenalmach nach v. J. 1829, S. 60, der hier im Allgemeinen für einen Theil der Regierungszeit Anrons gefolgt wird.

*) Dieser Mann hatte eine fast abenteuerliche Abkunft. Der Czar Peter und König August von Polen fanden einst auf der Jagd im Walde ein Kalmukenskind hilflos liegen. Sie nahmen sich desselben an, und gaben dem Findlinge bei der Taufe den Namen Peter August. Der Sohn dieses Findlings erwarb sich später gründliche Kenntnisse in der Musik und ward der Musiklehrer der Prinzen und Prinzessinnen des sächsischen Hofes; namentlich behielt er den alleinigen Unterricht des Kurprinzen Friedrich August. S. das Weitere über ihn in Herrmanns Leben Friedrich Augusts, S. 148 folg.

bindend, und daher wurde, veranlaßt, theils durch das Absterben zweier Brüder vor ihm, theils durch den Umstand, daß Friedrich August keine männlichen Nachkommen erhielt, es ihm möglich, in den weltlichen Stand zurückzutreten.

Am 24. October 1781 wurde dem 26jährigen Prinzen die 17jährige Maria Carolina Antonia, Tochter des Königs von Sardinien, Victor Amadeus III., vermählt, und als die junge Gemahlin bereits im folgenden Jahre (28. December 1782) starb, vermählte er sich 5 Jahre später mit der Erzherzogin Maria Theresia, ältesten Tochter des Kaisers Leopold II., welche sich in hohem Grade die Verehrung des sächsischen Volkes erwarb, und ihrem Gemahle das höchste Erdenglück zu Theil werden ließ, bis der Tod am 7. November 1827 zu Leipzig dieses glückliche Band löste. Vier Kinder entsprossen dieser Ehe, starben aber bald nach ihrer

Geburt, die Aeltern durch ihren Tod schmerzlich betrübend, welche nun die älteste Tochter des Prinzen Maximilian, Maria Amalie, adoptirten, die durch hohe Geistesbildung und kindliches Gemüth das Familienleben ihrer Adoptivältern verschönerte.

Und in einem glücklichen Familienkreise lebte Prinz Anton vornehmlich; denn die Regierungsgeschäfte, welche der verewigte Friedrich August allein führte, berührten ihn nicht, wenn schon die politischen Verhältnisse, von denen Sachsen seit 1806 heimgesucht wurde, ihn, gleich den andern Gliedern seiner hohen Familie, mehrmals nöthigten, einen Aufenthalt im Auslande, in Frankfurt, Prag und Wien, zu suchen. Auch nach dem Frieden machte er einige Reisen, wie nach Wien, und 1819 nach Italien.

(Fortsetzung folgt.)

Verschwendung der Zeit.

Es ist kaum glaublich, wie nachlässig die Menschen mit der Zeit umgehen, wie wenig der Werth derselben erkannt wird. Daher erscheint es nicht

Wer täglich verliert: verliert in 3 Jahren: beträgt in 50 Jahren:

St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.
—	1 . . .	18	15 . . .	304	10
—	10 . . .	182	30 . . .	3041	40
—	20 . . .	375	— . . .	6038	20
—	30 . . .	557	30 . . .	9125	—
—	40 . . .	730	— . . .	12156	40
—	50 . . .	912	30 . . .	15208	20
1	— . . .	1095	— . . .	18250	—
2	— . . .	2190	— . . .	36500	—
3	— . . .	3285	— . . .	54750	—
4	— . . .	4380	— . . .	73000	—
5	— . . .	5475	— . . .	91250	—

Die Stunden sind mit Fleiß nicht auf Tage und Jahre reducirt, um nicht zu der falschen Vorstellung Anlaß zu geben, als wären diese Tage und Jahre von der gewöhnlichen Art, nämlich mit Schlaf- und

Ueberflüssigkeit, wenn wir aus dem interessanten im J. 1819 bei Nein erschienenen Werkchen „Denkwürdigkeiten aus dem Gebiete der Gräber“ folgende Tabelle entnehmen:

Ueberflüssigkeit, wenn wir aus dem interessanten im J. 1819 bei Nein erschienenen Werkchen „Denkwürdigkeiten aus dem Gebiete der Gräber“ folgende Tabelle entnehmen:

St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.
—	1 . . .	18	15 . . .	304	10
—	10 . . .	182	30 . . .	3041	40
—	20 . . .	375	— . . .	6038	20
—	30 . . .	557	30 . . .	9125	—
—	40 . . .	730	— . . .	12156	40
—	50 . . .	912	30 . . .	15208	20
1	— . . .	1095	— . . .	18250	—
2	— . . .	2190	— . . .	36500	—
3	— . . .	3285	— . . .	54750	—
4	— . . .	4380	— . . .	73000	—
5	— . . .	5475	— . . .	91250	—

Essenszeit vermischt. Hier wird bloß eine Zeit verstanden, die zu jeder beliebigen nützlichen Beschäftigung hätte verwandt werden können.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Auction. Im Hause Nr. 150 auf der Windmühlengasse allhier sollen den 13. Juli d. J.

von Nachmittags 3 Uhr an mehre Mobilien und andere Effecten öffentlich versteigert werden und ist das Nähere aus den im hiesigen Rathhause aushängendem Verzeichnisse und auf der Expedition des Unterzeichneten in Leipzig zu ersehen. Lebertwolkwitz, den 6. Juni 1836.

Adel. Waghdorff'sche Gerichte daselbst.
Winkler, G.-D.

AUCTION betreffend. In der Auction im Schützenhause kommen morgen, den 10. Juni, früh um 10 Uhr eine neue Orgel, Divan und Stühle von Mahagony und Birnbaum, desgl. ein Buffet-Kleiderschrank, Tische u. u. vor.

Auction im Schützenhause alhier
 heute, den 9. Juni, und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr,
 enthaltend eine große Auswahl Wirthschaftsgeräthe aller Art, Spiegel, Sopha's, Polster- u. Rohr-
 stühle, Tische, Schränke, Lampen &c. &c.
 Ferdinand Förster.

In der Breitkopf & Härtel'schen
Musikalien - Auction
 beginnt heute, Donnerstag den 9. Juni früh 9 Uhr, die Abtheilung der
 gedruckten Musikalien.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen:

Panorama von Europa.
Prospecte und Grundrisse
 der wichtigsten Städte aller europäischen Länder,
 nebst
 Ansichten der merkwürdigsten Bauwerke derselben.

6te Lieferung: **Calsruhe.**

 Jede Lieferung enthält auf 4 Blättern in Imperial-Format a) die Hauptansicht,
 b) Grundriss und c) 8 kleinere Ansichten der wichtigsten Bauwerke einer Stadt.
 Die Pränumerationspreise haben nun aufgehört und von jetzt ab kostet der erste Band
 (12 Lief.) 4 Thlr.; jede Lief. 8 gGr. — Die 7te Lief.: Warschau, erscheint Ende Juni.
 Leipzig, im Juni 1836. Die Verlagshandlung.
 G. Schubert.

Wichtige Anzeige.

Heute, den 9. Juni, wird fertig und ausgegeben:
 Anton, König von Sachsen. Ein Denkmal, seinen Manen geweiht von
 G. Heinrock. Mit getroffenem Portrait, broch. Pr. 4 Gr.
 Leipzig, den 7. Juni 1836. E. Pönike & Sohn, Auerbachs Hof.

Bekanntmachung.

Durch den Tod des Herrn M. Stimmel ist in dem unterzeichneten Directorio eine Stelle
 erledigt worden, zu deren Wiederbesetzung die geehrten Mitglieder des Phönix-Vereins III. Ab-
 theilung eingeladen werden, sich
 morgen, als den 10 Juni, Nachmittags um 5 Uhr,
 in dem Kaffeehause des Herrn Klässig, eine Treppe hoch, bei der diefalls erforderlich gewor-
 denen Wahl zahlreich einzufinden. Leipzig, den 9. Juni 1836.
 Das Directorium des Phönix-Vereins III. Abtheilung.
 G. A. E. Degen, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Sollte für Söhne von zehn bis zwölf Jahren eine Unterrichtsanstalt gesucht werden,
 welche mit allseitiger Geistsbildung und sorgfältiger Leibespflege eine streng sittliche Erziehung im
 Familienkreise zu verbinden, durch jede Beschäftigung und Uebung aber in christlicher Gottessucht
 das Gemüth zu fördern, als ihre Aufgabe betrachtet, so wird es Unterzeichnetem, wenn man sich
 in portofreien Briefen an ihn wenden will, angenehm sein, eine solche nachweisen zu können, für
 deren wissenschaftlichen, lebenskräftigen, frommen und heitern Geist er sich verbürgen kann, und
 von welcher überdies gerühmt werden darf, daß sie einer der gesündesten und anmuthigsten Gegenden
 Deutschlands angehört.
 Magdeburg, den 2. Juni 1836. Der Bischof, D. Dräseke.

Empfehlung.

Vorzüglich schöne dauerhafte Stoffe zu Sommer-Herrenröcken, so wie Beinleiderzeuge in
 Seinen, Halbleinen und Wolle empfiehlt zu billigen Preisen
 J. S. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich im

Steinschneiden,

als: aller Arten Wappen, Sinnbildern und Buchstaben, im englischen und gothischen Ductus.
Wilhelm Seltmann, Steinschneider und Graveur, Brühle Nr. 734, dem schw. Boche gegenüber.

Empfehlung. J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110, empfiehlt weiße Piquee-Bettdecken, abgepaßte Piquee-Unterröcke, feine Jacconets, Cambricks und Schweizer Battiste, quarrierte Glanzleinwände, helle und dunkle Gingham's, so wie eine Partie hellgrundige Cattunrester zu sehr billigen Preisen.

Empfehlung. Mit Tapezieren der Zimmer, so wie mit Fertigung aller Arten Polsterarbeiten, sowohl in, als außer Leipzig, empfiehlt sich zu den billigsten Preisen

E. H. Kränzler,

Ecke des neuen Neumarktes, Nr. 643 parterre.

Empfehlung.

In Thomá's Hause, am Markte Nr. 2,

in der Strohhut-Fabrik von Meißner & Comp. werden Hüte zum Bleichen binnen 6 Tagen besorgt; ferner empfehlen wir ein neues Sortiment von Brüsseler und Reishüten, und das Commissions-Lager der Prager Filzhüte ist in demselben Locale.

Montag, den 20. Juni a. c.,

wird die 1ste Classe der zehnten königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig gezogen.

Mit Loosen, ganze pr. 6 Thlr. 4 Gr., halbe pr. 3 Thlr. 2 Gr., Viertel pr. 1 Thlr. 13 Gr. und Achtel pr. 18 Gr. 6 Pf.; empfiehlt sich die Haupt-Collection von

N. Chr. Plenkner.

Anzeige. Montag, den 20. Juni, wird die 1ste Classe der 10. Landes-Lotterie gezogen; wozu sich empfiehlt mit ganzen Loosen 6 Thlr. 4 Gr., halben 3 Thlr. 2 Gr., Vierteln 1 Thlr. 13 Gr., Achtern 18 Gr. 6 Pf. die

Lotterie-Collection von J. G. Knoche,
Reichstraße Nr. 537, dem Salzgäßchen gradein.

Lotterie-Anzeige. Mit Loosen zur 10. Landes-Lotterie, wovon die erste Classe den 20. d. M. gezogen wird, empfiehlt sich die Hauptcollection von Ludw. Ritter in Leipzig.

Anzeige. Das Verzeichniß der Blumenzwiebeln von E. H. Krelage in Harlem ist von heute an unentgeltlich zu haben bei
E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Anzeige. Eine besonders schöne Auswahl in Mousselinen, Batisten und Cattunen, in Westen- und Beinkleiderzeugen erhielt neuerdings außs Lager
J. H. Meyer.

Mineral-Wasser.

Ich empfang von den Quellen direct bezogen:

Selters,
Geilnauer,
Pyrmonter Stahl,
Kissinger Ragozi,
Marienbader Kreuzbrunnen,
Pillnaer
Eger Sauerbrunnen,

Emser Kessel,
Emser Krähuchen,
Fachinger,
Schlesischen Obersalzbrunnen,
Ferdinandsbrunnen,
Saidshützer Bitterwasser,
Salzquelle.

In Kisten, hunderten und einzelnen Krügen.

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Verkauf. Aechter alter Nordhäuser Braantwein lagert in ganzen Gebinden zum Verkauf bei
E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Etwas vorzüglich Schönes von
Hamburger geräucherten Rindszungen
 erhielt und empfiehlt **Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.**

Verkauf in Braunschweig.

Eine sehr gut eingerichtete Conditorei nebst Billard und den nöthigen Mobilien soll wegen Kränklichkeit des Inhabers sofort verkauft werden. Bemerket wird, daß die Conditorei in einer der lebhaftesten Gegend der Stadt belegen ist und sich eines guten Zuspruchs erfreut. Auf frankirte Briefe bei dem Commissionair

J. J. Zimmermann, in Braunschweig, Schützenstraße Nr. 133.

W Verkauf einer Schenk-wirthschaft. Eine in der Nähe Leipzigs gelegene und vom resp. Publicum stark besuchte Schenk-wirthschaft, enthaltend mehre Gast-, Wohn- und Schlafzimmer, Billardzimmer, Tanzsaal mit schönen Kronleuchtern, einen schönen Garten mit Lauben, zur Bequemlichkeit der resp. Gäste eingerichtet, Stallung auf 20 bis 21 Pferde, soll sofort Familienverhältniſſe halber aus freier Hand mit dem Inventarium für den Preis von 7500 Thln. verkauft werden. Alles Weitere im allgemeinen Geschäfts- und Versorgungs-Bureau von

J. G. Ditto, im Brühle, Gasthaus zum rothen Stiefel, 3te Etage, vorn heraus.

Ausverkauf.

Die Gerhardt'sche Bandhandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 611, empfiehlt sämtliche noch vorräthige Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Verkauf. Bester Bernsteinlack, welcher im Freien in 2 Stunden trocknet, à Pfd. 7 Gr., bei Partien von 100 Pfd. billiger, vorzüglich für die Herren Wachs-tuchfabrikanten, ist zu haben **Gerbergasse Nr. 1114.**

Verkauf. Von der so beliebten Londoner Kautschuk-Lösung, welche alles Lederwerk ganz wasserdicht und ganz weich macht, vorzüglich für Kutschen- und Pferdegeschirr ist die Original-Flasche zu 1 Thlr. 8. Gr. zu haben: **Gerbergasse Nr. 1114.**

Auch wird solches auf Verlangen im Einzelnen verkauft.

Zu verkaufen sind ganz in der Nähe von Leipzig mehre Landhäuser, mit und ohne Feld als: ein herrschaftlich eingerichtetes Landhaus mit Feld, Wiesen, Gärten und mehren sehr schönen Anlagen für 7000 Thlr.; eins dergl. mit großem Gewächshause und vielen Mistbeeten für 4000 Thlr.; eins dergl. mit Feld, Garten und sehr schönen Gebäuden für 5000 Thlr.; eins dergl. mit sehr großem Gemüse-, Blumen- und Obstgarten, 4 $\frac{1}{2}$ Acker Feld und einem Acker Wiese für 3600 Thlr.; eins dergl. mit Garten für 3500 Thlr.; eins dergl. mit einem großen Obstgarten, etwas kleinerm Gemüse- und Blumengarten, 9 Acker Feld, einem Acker Wiese, die ganze dießjährige Ernte, 4 Stück Rüben, einem Pferde und alles todte und lebende Inventarium für 3200 Thlr. Alles Nähere hierüber durch

A. Springer, Thomaskirchhof Nr. 103.

Zu verkaufen sind einige gut gebaltene Geräthschaften, als: Kleiderschränke, Tische, Stühle etc. Das Nähere bei Herrn **G. Küber, Ritterstraße Nr. 707.**

Zu verkaufen sind 2 Ruthen große Feldsteine und eine Ruthe Bruchsteine durch den Maurermeister **Krehschmar, in den 3 Rosen, Petersstraße Nr. 62.**

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Horn'sches Clavier. Das Nähere bei dem Gärtner in **Nr. 1222.**

Zu verkaufen ist Verhältniſſe halber 1) eine von resp. Leipziguern sehr besuchte, eine Stunde von hier höchst anmuthig gelegene Schenk-wirthschaft mit Billard, Geschirr und andern Inventarien und Vorräthen für 7500 Thlr. In dem ganz fehlerfreien Hause befinden sich, außer mehren Zimmern, ein geräumiger Saal und bedeutende Kellerei, und im Nebengebäude Stallung; Hof und Garten sind freundlich; 2) für 8000 Thlr. ein in hiesiger Stadt gelegenes, 4 Stock hohes, 600 Thlr. jährl. rentirendes, mit starken Mauern versehenes Haus mit Hof und Hintergebäuden, worin für einige Pferde Stallung und Wagenremise sich befindet. Alles Nähere bei **D. Wolff, Salzgäßchen Nr. 406.**

Zu verkaufen sind billig zwei Bureau's und ein halb Duzend polirte Stühle nebst einem Divan: im **Brühle Nr. 493, eine Treppe hoch.**

Zu verkaufen stehen neu verfertigte Divan's, Sopha's und Stühle: am **Kauze Nr. 870, parterre rechts.**

Zu verkaufen stehen Veränderung halber ein Bücherschrank, ein Fliegenschrank, ein großer Mehlkasten, eine Commode, eine Truhe, eine Kiste, 2 Koffer, ein Schlüsselbret, ein Fenstertritt und ein fast neuer Bratofen. Das Nähere Gewandgäßchen Nr. 619, 2 Treppen hoch, in den Nachmittagsstunden zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein Nestisch nebst Allem, was dazu gehört. Näheres Wasserkunst Nr. 804, bei dem Gärtner daselbst.

Zu verkaufen ist in einer mittlen lebhaften Stadt zwischen Leipzig und Hof ein Gasthof, nebst allen Inventarien, zu 60 Pferden Stallung, mit Gemüsegarten, zwei gangbaren Regelpbahnen, wovon die eine überbaut ist, nebst Billard u. dergl. Das Nähere im Auftrage bei J. E. Lehner, Nr. 168.

Feinstes Provencer-Oel, echt franz. Senf und Estragon-Essig

empfehlen in bester Güte

Sellier & Comp.



Feinstes Pariser Velin-Papier mit schwarzem Rande

ist zu haben bei

Gebrüder Tecklenburg.

Seegras - Matratzen

von gestreiftem Zwillich, ihrer Vorzüglichkeit wegen so beliebt und von den angesehensten Ärzten als der Gesundheit besonders zuträglich empfohlen, sind wieder zu 2 Thlr. bis 3½ Thlr. à Stück in verschiedenen Größen vorräthig zu haben bei der
Sattlermeister Prömmels Witwe, im Heilbrunnen, im Brühl in Leipzig.

Hosenträger

von Gummi-elasticum, zu 12 und 18 Gr. das Paar, empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimm. Gasse Nr. 591.

Auszuleihen sind sogleich 6000 Thlr., zu Johanni 12000 Thlr. und zu Michaeli 4000 Thlr. durch
A. Springer, Thomaskirchhof Nr. 103.

Capitalgesuch. 6000 Thlr. werden auf ein hiesiges massiv gebautes Grundstück als erste Hypothek zu erborgen gesucht durch
G. G. Stoll, in Nr. 285.

Zu kaufen gesucht werden zwei noch in gutem Stande befindliche Alkoventhüren in Nr. 781 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner Hund, englischer Race, kurzhaarig, welcher reinlich gewöhnt und überhaupt bei Kindern zu halten ist. Näheres unter den Bühnen, im Gewölbe Nr. 35.

Anerbieten. Ein solches Frauenzimmer kann Schlafstlle erhalten auf der Johannisgasse Nr. 1304, eine Treppe hoch.

Gesuch. In einer großen Glas- und Spiegel-Fabrik wird ein zuverlässiger Mann als directer Buch- und Rechnungsführer verlangt, wogegen ein jährl. Gehalt von 1000 Thln. und freie Wohnung nebst Mitgenuss eines schönen Gartens zugesichert wird; auch bei Erfüllung der obliegenden Pflichten auf eine dauernde Stellung zu rechnen ist, und im eintretenden Todesfalle sich die Hinterlassenen einer Pension von 200 Thln. jährl. nebst freier Wohnung zu erfreuen haben. Näheres im allgemeinen Geschäfts- und Versorgungs-Bureau von
J. G. Otto, im Brühl, im Gasthause zum rothen Stiefel.

Gesucht wird sogleich ein im Rechnen und Schreiben geübter Laufbursche, und hat sich Petersstraße Nr. 28, in der ersten vordern Etage zu melden.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Juli ein mit guten Empfehlungen versehener Bursche, welcher wo möglich schon in einem Gasthause gedient hat. Das Nähere auf dem Peterssteinwege Nr. 781 parterre.

Gesucht wird für Johanni ein Dienstmädchen, welches ausreichende Zeugnisse aufzuweisen hat: neuer Neumarkt Nr. 642, 2te Etage.

Gesuch. Ein hübscher Bursche von 15 Jahren, welcher Lust hat, die Schneider-Profession zu erlernen, sucht ein Unterkommen. Nähere Auskunft in Nr. 554, im Hofe links 2 Treppen hoch.

Vermietung. Eine große trockene, helle, mit einer Bucht versehene, Niederlage ist von Michaeli an, auf Verlangen auch früher, zu vermieten im Salzgäßchen Nr. 406. Das Weitere bei dem Besitzer gedachten Hauses Dr. Wolff.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine Stube mit der Aussicht in das Freie. Das Nähere im Naundörfschen Nr. 1013, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine Stube nebst Alkoven, messfrei. Das Nähere bei Mad. Ublig, in der Ritterstraße, in der Bücherbude.

Zu vermieten ist zu Michaeli, vielleicht noch früher, die erste Etage in Nr. 34 in der Petersstraße, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Vorsaal und 2 Niederlagen, sehr bequem zu einem Comptoir, oder für ein Waarengeschäft en gros eingerichtet, auch mit allen Sicherheits-Erfordernissen versehen. Das Nähere zu erfragen bei dem Eigenthümer.

Zu vermieten ist in Nr. 103 am Thomaskirchhofe die 3te Etage für 75 Thlr. und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere 2 Treppen hoch daselbst.

Zu vermieten ist um einen billigen Preis ein schöner Keller. Näheres bei dem Hausmanne in Nr. 758.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obsternte an Äpfeln, Birnen und Pflaumen in einem großen Theile des herrschaftlichen Gartens zu **Zöbiger** und zwei in dessen Nähe befindlichen Obstanlagen soll am 29. dieses Monats meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten, im Zöbiger Herrenhause Nachmittags 3 Uhr durch mich verpachtet werden. Der Holzaufseher Haring in Zöbiger hat Auftrag, über den Umfang der Verpachtung den Interessenten Auskunft zu ertheilen.
Leipzig, am 7. Juni 1836. D. Mertens.

Einladung. Zum Schlachtfeste morgen, den 10. Juni, ladet höflichst ein
J. G. Möbius, in Reichels Garten.

Einladung. Heute, als den 9. Juni früh 9 Uhr, ladet seine Freunde und Bekannte zu Speckkuchen ergebenst ein Christian Gottfried Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

Einladung. Morgen, den 10. d. M., warm Abendessen, portionsweis.
Ferd. Becker, zur großen Funkenburg.

Einladung. Heute, Donnerstag den 9. d. M., ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein
August Sorge, in Reudnitz, zu den 3 Lilien.

Einladung.

Heute, Donnerstag den 9. Juni, ladet seine Gönner und Freunde zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein
F. Hönicke, in Reudnitz, goldenes Lämmchen.

Einladung

zum Schlachtfeste, Freitag den 10. Juni, wobei ich meinen geehrten Gästen mit Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann.
Vollter, in Kleinzschocher.

Ergebenste Einladung zum Sternschießen, Sonntags den 12. Juni 1836.
Felgner, in Knauthayn.

Einladung. Künftigen Sonntag, den 12. Juni, gebe ich ein Stern- und Scheibenschießen, wozu ich meine Gönner und Freunde dieses Vergnügens ergebenst einlade. Durch gute und billige Bewirthung wird sich die Zufriedenheit seiner Gäste zu erwerben suchen
Raumann, Gastwirth in Köbra.

Reisegelegenheit. Es geht den 14. bis 16. ein bequemer Glaswagen nach Hamburg, wo noch einige Plätze offen sind. Zu erfragen im goldenen Anker, in der Fleischergasse, bei J. G. Markgraf.

Reisegelegenheit nach Berlin. Den 11. d. M. geht eine bedeckte vierstige Chaise dahin, wo noch Plätze offen sind: Brühl, blauer Harnisch, bei Piehler.

Verloren wurde gestern eine Perlmutter-Lorgnette mit silberner Kette. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben im kleinen Blumenberge Nr. 309.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche an dem Nachlasse meines Vaters, Mag. Johann Gottlob Stimmel, Verbindlichkeiten zu erfüllen oder Ansprüche zu machen haben, werden ersucht und aufgefodert, sich an Herrn Heinrich Gössel, alter Neumarkt Nr. 615, zu wenden.
Adv. Gustav Stimmel.

Aufforderung.

F.....r, aus Schlessien, F...r, aus Leipzig, R.....r, aus Leipzig, Sehergehilfen; — E...e, aus Leipzig, M.....r, aus Leipzig, R.....t, aus Heidelberg, Druckergehilfen; werden auf diesem Wege und in dieser Weise zum letzten Male gebeten, ihre Schuld an mich bis zum 16. Juni 1836 zu entrichten, außerdem sie sich öffentlich vollständig genannt sehen werden.
Leipzig, den 8. Juni 1836. G. H. Frick, Schneidermeister.

Entbindungs-Anzeige. Gestern Mittag gegen 1 Uhr wurde meine geliebte Frau, Dtilie, geb. Klug, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 9. Juni 1836. Albert Reichenbach.

Thorzettel vom 8. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
Fr. Courier Graf d'Ornano, v. Dresden, pass. durch.
Fr. geb. Rätbin v. Mätteff, v. Petersburg, im H. de Saxe.
Eine Eskorte v. Dresden.
Auf der Dresdener Diligence: Fr. Stud. v. Lunau, v. hier, v. Dresden zurück.

Fr. v. Bülow, v. Naumburg, pass. durch.
H a l l e ' s c h e s T h o r.
Fr. Def. Wille, v. Hohnstedt, Mad. Hildebrand u. Dem. Seifert, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne.

Fr. Hlgsreis. Elomann, v. Hamburg, im H. de Bav.
Hrn. DD. Rottentius u. Robinow, v. Halle, im Palmbaume.
Fr. Partic. Köhler, v. Hamburg, im Blumenberge.
Fr. Kfm. Weber, v. hier, v. Halle zurück.
Fr. Kfm. Oppenheimer, v. Hamburg, im Hotel de Bav.
Fr. Seidenappreteur Schmidt, v. Wien, unbest.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Se. Excellenz Fr. v. Ischernitschew, kais. russ. Minister, v. Petersburg, im Blumenberge.
Fr. Kfm. Rode, v. Achen, im Hotel de Russie.
Fr. Kfm. Weiske, v. Gera, im Hotel de Baviere.
Fr. Oberlandjäger v. Hilleben, v. Rudolstadt, im Hotel de Baviere.
Fr. Lieuten. Consentius, v. Düsseldorf, in St. Berlin.

P e t e r s t h o r.
Fr. Kfm. Biering, v. Ebertfeld, im Kranich.
Fr. Kfm. Pangewitz, v. Schmüln, bei Lehmann.

H o s p i t a l t h o r.
Auf der Dresdener Gilpost, 17 Uhr: Fr. Kfm. Schmidt, Fr. Adv. Müller u. Fr. Pastor Müller, v. hier, v. Freiberg, Dresden u. Warbach zurück, Fr. Major von Neuschütz, v. Dresden, im deutschen Hof, u. Fr. Kammerath Gelbke, v. Gotha, unb. A.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Fr. Graf Hohenthal, Fr. Reg.-Rath Ackermann, Fr. Buchdrucker Teubner, u. Fr. Kfm. Wunkelt, v. hier, Fr. Lieuten. v. Notsschulsky, in russ. Diensten, v. Petersburg, im Hotel de Russie.
Auf der Frankfurter Gilpost: Fr. Probst u. Superint. Schöne, v. Schliggen, in Eckolts Hause.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Ihro königl. Hoheit die Fr. Prinzessin Wilhelm v. Preußen, v. Berlin, pass. durch.
Fr. Kfm. Albrecht, v. Dessau, bei Weniger.

P e t e r s t h o r.
Fr. Kfm. Beck, v. Werbau, im bl. Hof.

H o s p i t a l t h o r.
Fr. Graf v. Kurzog-Bellingsbützel, k. k. Kämmerer, v. Wien, pass. durch.
Fr. Major Petrikowky, v. Schneeberg, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
Fr. v. Grotz, nebst Familie, v. Dresden, im H. de Pol.
Fr. Gutshof. v. Wizingerode, v. Adelsborn, u. Fr. Baron v. Blomberg, nebst Fräul. v. Wizingerode, v. Wien, im Hotel de Prusse.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Auf der Berliner Gilpost: Fr. Buchdr. Kollmann, v. hier, v. Berlin zurück, Fr. Prof. D. Schulze, und Hrn. DD. Köhr u. Kiff, v. Berlin, im H. de Baviere.
Auf der Röhener Post, um 11 Uhr: Fr. Baron v. Röder u. Fr. Berw. Lindner, v. Reichenbach, im Hotel de Pologne u. in der Sonne, Fr. Amtsv. Huth, von Schidben, u. Fr. Amtm. Timmich, v. Schleich, im deutschen Hause, Fr. Kfm. Pittensfeld, v. Dessau, pass. durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Fr. Kfm. Schmidt u. Fr. D. Winkelmann, v. hier, v. Frankfurt a/M. u. Cassel zurück, Fr. Lieuten. von der Milbe u. Fr. Ober-Postsecretair Flankenberg, v. Erfurt u. Coblenz, pass. durch.

P e t e r s t h o r.
Fr. Kfm. Schlunzig, v. Zeig, im Hute.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
Dem. Lüders, v. hier, v. Dschag zurück.
Auf der Dresdener Gilpost: Fr. Kfm. Kind, Fr. Bacc. Kind u. Mad. Weiske, v. hier.
Fr. Kfm. Lieber, v. Goslar, unbestimmt.
Fr. Fabr. Pfotenbauer, v. Hubertusburg, im Ringe.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
Fr. Stadtrath Weiske, v. Berlin, u. Fr. Pred. D. Hen, v. Hamburg, passiren durch.
Fr. Kfm. Sievers, v. Altona, im Hotel de Saxe.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Fr. Kfm. Swaine, v. Ohrdruff, bei Swaine.
Fr. Stud. Dennhardt, v. Dresden, im Hotel de Pol.
Fr. Justizrath Wischhoff, v. Eisenach, pass. durch.
Fr. M. Wichmann, v. Düben, in der gold. Laute.
Hrn. Lieuten. v. Geisenberg u. Raumann, v. Erfurt und Neufahrwasser, im Hotel de Pologne.

Fr. Kanzler v. Gerkenberg, v. Weimar, im H. de Russie.
H o s p i t a l t h o r.
Fr. Kfm. Riedig, v. Chemnitz, in St. Berlin

Verleger: E. P o l z.